

Solarpotential- und Gründachkataster für den Landkreis Landsberg

4. Ausgabe

12/2021

Die Fachstelle Klimaschutz freut sich mitteilen zu können, dass in Zukunft ein Solarpotential- und Gründachkataster für den Landkreis Landsberg mit seinen 31 Kommunen zur Verfügung stehen wird. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können mit Hilfe dieses kostenlosen Tools sehen, ob und in welcher Form ihr Hausdach für die Anbringung einer Photovoltaik- und/oder Solarthermieanlage geeignet ist und ob eine Begrünung des Hausdachs sinnvoll wäre.

Wie funktioniert das Solarpotential- und Gründachkataster?

Nach Fertigstellung wird auf der Klimaschutz-Webseite www.klimaschutz-landkreis-landsberg.de das Solarpotential- und Gründachkataster zu finden sein: Über einen Link auf der Klimaschutz-Webseite gelangt man auf eine separate Seite, auf der man die Gemeinde, in der man wohnhaft ist, auswählen kann. Es erscheint die Gemeinde als ein vereinfachtes Modell mit einzelnen Objekten, wie beispielsweise Hausumrisse oder Bäume. Nachdem ein bestimmtes Objekt ausgesucht wurde, werden die verschiedenen Potentiale in den Bereichen Photovoltaik, Solarthermie und Dachbegrünung angezeigt. Mit einem Klick werden somit sowohl die Eignung für Solarvorrichtungen wie auch für Begrünungen von Hausdächern dargestellt und eine Wirtschaftlichkeitsrechnung der potentiellen Anlagen angeboten.

Auch interessant für Ihre Gemeinde?

Ja auf jeden Fall, denn jede Kommune erhält ihren eigenen Zugang zum Solarpotential- und Gründachkataster und kann die Verlinkung auch auf ihre eigene Gemeindefachseite hochladen. Hier erscheint dann das vereinfachte Modell der jeweiligen Kommune. Wenn das Solarpotential- und Gründachkataster fertiggestellt wurde, erhalten Sie von uns eine E-Mail mit entsprechenden Informationen.

Eine Klima- und Energieagentur als Kompetenzzentrum in der Region

Was ist das?

Zusammen haben die Landkreise Landsberg am Lech, Starnberg und Fürstenfeldbruck beschlossen, um die zukünftigen Herausforderungen des Klimaschutzes gerecht werden und den regionalen Klimaschutz weiter auszubauen, eine überregionale Energieagentur zu gründen. Mit Hilfe des gemeinsamen Kompetenzzentrums für Energie- und Klimaschutz in der Region sollen sowohl überregionale als auch lokale Projekte im Bereich Klimaschutz durchgeführt und die Kommunen, das Klimaschutzmanagement sowie weitere Akteure in den Landkreisen unterstützt werden. Neben der Unterstützung im Bereich Klimaschutz sollen auch mit Hilfe der überregionalen Energieagentur Aufträge in der Region generiert werden und somit lokale Unternehmen gefördert werden.

Was geschah bisher?

Für einen erfolgreichen Klimaschutz müssen überregionale Vernetzungen gebildet und die Anstrengungen gebündelt werden. Auf Initiative der Energiewendevereine der drei Landkreise nahm bereits 2019 eine Steuerungsgruppe hierzu die Arbeit auf. Die Landräte der Landkreise LL-FFB-STA wie auch die jeweiligen Klimaschutzfachstellen der Kreisverwaltungen und die lokalen Energiewendevereine LENA e.V., Ziel21, Energiewende Landkreis Starnberg e.V. bringen seitdem den Prozess der Gründung eines Kompetenzzentrums für Klimaschutz voran. Zusammen stimmen sie bei regelmäßigen Treffen die Inhalte und die Vorgehensweise ab. Unterstützt werden die Akteure im Rahmen eines Clearingsverfahrens durch ein externes Consulting vom Energie- und Umweltzentrums Allgäu, eza! gGmbH. Entsprechende politische Beschlüsse wurden bereits eingeholt und ein Förderantrag für den Betrieb der Agentur gestellt.

Wie geht es weiter?

Für das Jahr 2022 soll die Gründung der überregionalen Energieagentur die finalen Züge erhalten: Neben der Ausschreibung und der Wahl des Geschäftsführers sowie dem Personal, soll eine Räumlichkeit für die Energieagentur gefunden werden, die sich idealerweise mit gutem ÖPNV-Anschluss im Grenzgebiet der drei Landkreise befindet.

- Hierzu sind wir für Vorschläge über mögliche Immobilien, die der Agentur als Sitz dienen können, dankbar.

